



Interview mit Frau und Herr Sauser

Wie gefällt es Ihnen in der Zopfmatte?

Gut, also immer besser. Das erste Mal haben wir das festgestellt als wir im Januar in die Ferien gefahren sind. Der Anfang war nicht so einfach. Aber als wir zurück-

«Wir fühlen uns zuhause hier in der Zopfmatte.»

gekommen sind, haben wir beide realisiert, dass wir gerne zurückkommen. Wir fühlen uns zuhause hier in der Zopfmatte.

Haben Sie schon vorher in Suhr gewohnt?

Nein, wir sind von Wettingen zugezogen. Wir haben sonst keine weitere Verbindungen zu Suhr, ausser ein Mitglied des Vorstandes von der Genossenschaft, welches ich kenne.

Was hat Sie an der Zopfmatte so begeistert, dass Sie nach Suhr umgezogen sind?

Wir haben uns einfach ein wenig umgeschaut. Wir haben in Wettingen in einer Wohnung am Hang gewohnt. Wir hatten dann zunehmend das Gefühl, dass es ein wenig beschwerlich werden kann im Alter dort zu bleiben. Darum haben wir uns langsam ein wenig umgesehen.

Dann habe ich Hansjürg Rohner kennengelernt vom Vorstand und er hat mir dieses Projekt vorgestellt, als es erst einen Plan gab davon. Dann haben wir gedacht, dass Suhr nicht gerade unsere Wunschdestination ist. Wir fanden beide, dass dieses Projekt uns gefallen würde aber gleichzeitig dachten wir: «Was wollen wir in Suhr?» Dann war es für uns erledigt und wir haben immer wieder andere Projekte verfolgt, auch online. Aber es hatte immer einen Haken. Zum Beispiel, dass man nicht so viel Wohnraum haben konnte wie man wollte oder dass man etwas mitmachen sollte. Etwa nach zwei Jahren habe ich dann meinen Mann gefragt ob er die Broschüre von der Zopfmatte noch habe und ob wir das noch einmal zusammen anschauen möchten. Wir haben uns dann für Suhr entschieden und bereuen es nicht.

«Alles ist viel einfacher geworden für uns.»

Ist man von der Zopfmatte schnell in der Natur?

Ja, es war überraschend, wir haben es damals noch gar nicht realisiert, dass man in wenigen Minuten mitten in der Natur ist. Das ist sehr schön, vorallem dass viele Orte einfach erreichbar sind. Alles ist viel einfacher geworden für uns.

Haben Sie einen Tipp für Leute, die sich für die Zopfmatte interessieren?

Der Tipp ist einfach, dass es schön ist und es sehr grosszügige und tolle Wohnungen sind hier. Es gibt geräumige Nebenräume wie z.B. die Waschküche und der Gemeinschaftsraum und man hat so viel Kontakt mit den Menschen hier wie man möchte. Es lohnt sich auf alle Fälle. Wenn wir mit den Leuten sprechen hier, wovon viele aus eigenen Häusern gekommen sind und eine kleinere Bleibe gesucht haben, sagen alle, dass sie sehr froh sind, dass sie in die Zopfmatte nach Suhr gezogen sind. Ich habe von niemandem gehört, dass er

oder sie diesen Schritt bereuen würde. Sie sind froh, dass sie den Schritt selber gewagt haben und nicht erst wenn es sein

muss von aussen. Es ist klar, dass einer von uns mal alleine sein wird und dann muss man nicht erst dann den Umzug vorbereiten.

Wie lautet Ihr Fazit von der Zopfmatte?

Einfach, dass man in einem Haus wohnt, wo die Menschen offen sind für Begegnungen und Kontakt. Das ist für mich sehr, sehr viel wert. Ich freue mich jetzt schon darauf, wenn wir wieder Pétanque spielen können draussen.



Zopfmatte Suhr

Ein Projekt der Genossenschaft LEBENSuhr